

## AUSGEHEN UND MITMACHEN

**Freitag, 23. Oktober**

«Bar and Live», ab 20 Uhr, Glöggli-Keller  
**Julia Onken vs. Alice Schwarzer**  
Literaturtalk, 20.15 Uhr, Kulturforum

**Samstag, 24. Oktober**

**10 Jahre Goldschmiede Atelier**  
Offene Türen bei M. Koller Krattiger, 10–17 Uhr  
**Heimrunde HCA**, ab 13 Uhr, Oberfeld  
**Kurt Reut + Janine**, ab 16 Uhr, Pavillon-Bar  
**Volley Amriswil – SWICA Volley Münsingen**  
17.30 Uhr, Sporthalle Tellenfeld  
**Marronifest**, 19.30 Uhr, Saal kath. Kirche

**Sonntag, 25. Oktober**

**10 Jahre Goldschmiede Atelier**  
Offene Türen bei M. Koller Krattiger, 10–17 Uhr  
**Chorkonzert der Aach Sängler**  
mit Gästen, 17 Uhr, Kirchgemeindehaus

**Mittwoch, 28. Oktober**

**Beglinger Ensemble**, 15 bis 16 Uhr, APZ

**Donnerstag, 29. Oktober**

**Feuerwehr Amriswil – Live!**

mit Rettungsdienst/Kapo, 18 Uhr, Pentorama  
**Pantomime: «Eine Kunst – viele Gesichter»**  
20.15 Uhr, Kulturforum. Der Eintritt ist frei.  
**Zebra**, ab 19.30 Uhr, USL

## STADTRAT



## Neue Wege in der alten Verkehrsproblematik

Nach dem klaren Nein der Amriswiler Stimmbürger zum **Kreisel Alleestrasse** beschäftigt man sich im Stadthaus intensiv mit der Frage «wie weiter?». «Das **Verkehrskonzept** wird jetzt zwar nicht neu erfunden, aber kritisch hinterfragt», sagt Stadtammann Martin Salvisberg. Auch eine **Dialogveranstaltung** mit der Amriswiler Bevölkerung soll Aufschluss geben.

Das Nein bei der Abstimmung zum Kreisel Alleestrasse vom 27. November 2009 kam für die verantwortlichen Personen im Stadthaus überraschend. «Deshalb haben wir für die Lösung der Verkehrsprobleme im Zentrum auch keine zweite Variante in der Schublade», bekennt Stadtammann Martin Salvisberg. Seit 2004 wird in Amriswil das Verkehrskonzept mit dem Teilrichtplan Verkehr Zentrum konsequent umgesetzt. Das Konzept sei eine Art Mosaik, welchem mit dem Nein zum Kreisel nun ein wichtiger Stein fehle, so Salvisberg.

### Kommissionen sind gefordert

Das Verkehrskonzept mit dem fehlenden Stein Kreisel Alleestrasse macht wenig Sinn. Dennoch hat der Stadtrat an seiner letzten Sitzung vom vergangenen Dienstag beschlossen, nicht die gesamte Planung mit dem gültigen und für die Behörde nach wie vor verbindlichen Teilrichtplan Verkehr Zentrum über den Haufen zu werfen. «Das Konzept wird nicht neu erfunden, aber kritisch hinterfragt.» Gefordert sind nun vor allem die zuständigen Kommissionen Städtebau, Verkehrskommission und Baukommission Bahnhofstrasse, welche die Planungen für die wesentlichen Bereiche Strassen und Kreuzungen zusammen mit dem Stadtrat weiterführen. Eine erste wichtige Massnahme ist die

Durchführung einer Dialogveranstaltung mit der Amriswiler Bevölkerung am Mittwoch, 25. November 2009.

### Verschiedene Gründe

Der Stadtrat möchte die Bevölkerung in den Planungsprozess mit einbeziehen und erhofft sich von diesem Anlass konstruktive Vorschläge zur Lösung der Verkehrsproblematik im Stadtkern. Ausserdem will man mit dieser Veranstaltung im Vorfeld der Abstimmung von Ende September Vernachlässigtes nachholen – ist doch im Zusammenhang mit Teilrichtplan und Verkehrskonzept zu wenig kommuniziert worden. «Wir haben der Bevölkerung nicht deutlich genug klargemacht, dass der Kreisel Alleestrasse ein wichtiger Bestandteil des gesamten Konzepts ist», nennt Martin Salvisberg als möglichen Grund für die Ablehnung der Vorlage. Weitere Gründe findet er aber auch in den mit einer Million Franken vergleichsweise hohen Kosten für einen Verkehrskreisel oder in der nicht für jeden offensichtlichen Notwendigkeit eines Kreisels bei der Alleestrasse.

### Gespräch suchen

Der Besuch der Dialogveranstaltung ist für die interessierten Amriswilerinnen und Amriswiler nicht die einzige Möglichkeit, sich an der Lösung der Verkehrsfrage zu beteiligen. Direkt nach der Abstimmung sind bereits verschiedene Vorschläge bei der Bauverwaltung und beim Stadtammann eingegangen. Und auch nach der Veranstaltung wird man im Stadthaus mit Ideen und Anregungen weiterhin auf offene Ohren stossen.

Heidi Anderes

Die Informations- und Dialogveranstaltung findet am Mittwoch, 25. November 2009, um 20 Uhr im Kulturforum statt.

Stadt Amriswil



## Fischpacht 2010–2017

Die Fischpacht für folgende öffentlichen Gewässer wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben:

**1. Revier Hegibach** (von der Gemeindegrenze Hagenwil–Muolen bis Buhrüti, Gemeindegrenze Salmsach)

Länge des Baches: ca. 4,2 Kilometer  
Jährlicher Pachtzins: 500 Franken  
Höchstzulässige Pächterzahl: 5 Personen  
inkl. Mühlebach (ab Rächlisberger Weiher bis zur Aachmündung)

Länge des Baches: ca. 3,5 Kilometer  
Jährlicher Pachtzins: 100 Franken  
vorgeschriebene Verwendung als Aufzuchtbach

**2. Revier Aach** (von der Gemeindegrenze Oberaach–Engishofen bis Gemeindegrenze Hefenhofen–Salmsach)

Länge des Baches: ca. 5,7 Kilometer  
Jährlicher Pachtzins: 500 Franken  
Höchstzulässige Pächterzahl: 10 Personen

Die Fischpacht wird von den Gemeinden Hefenhofen und Amriswil gemeinsam vergeben. Die Verpachtung erfolgt durch die Stadt Amriswil. Schriftliche Bewerbungen sind bis 11. November 2009 unter Bekanntgabe der Namen der Mietpächter der Stadtkanzlei Amriswil, Arbonerstrasse 2, Postfach 1681, 8580 Amriswil, einzureichen. Der Stadtrat

**Chorkonzert der Aach Sänger**

Am kommenden Sonntag um 17 Uhr laden die Aach Sänger Amriswil wieder zum beliebten Chorkonzert ins Kirchgemeindehaus ein. Als Gäste wirken Nicolas Senn am Hackbrett, ein Instrumental-Ensemble, der Männerchor Lommis sowie das 18+Frauenquartett mit. Das Konzert steht unter der Leitung von Pascal Miller. Der Eintritt ist frei.

**Lyrische Volksmusik**

Vom fröhlichen «Folkl-Schottisch», dem zigeunerischen «Zigan» über das klassisch anmutende «Präludium» bis zum fast jazzigen «Cake Walk» – die Stcke des Beglinger Ensembles zeichnen sich aus durch virtuose Eskapaden im Wechselspiel mit sanften Elementen. Das Ensemble ist am Mittwoch, 28. Oktober, um 15 Uhr im Saal des Alters- und Pflegezentrums zu Gast. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mieter der Alterswohnungen sowie Angehörige und Gäste sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, das Konzert wird ermöglicht durch die Hatt-Bucher-Stiftung.

**Die Feuerwehr live erleben**

Vom 28. bis 30. Oktober fhrt der Thurgauer Feuerwehrverband in

Amriswil die Atemschutz-Tage durch. Am Donnerstag, 29. Oktober, findet im Pentorama ab 18 Uhr unter dem Titel «Feuerwehr Amriswil – Live!» eine Vorführung eines Atemschutz-Loscheinsatzes statt. Ausserdem werden der Rettungsdienst Münsterlingen und die Kantonspolizei vor Ort Informationen geben. Auch eine Festwirtschaft steht bereit. Während der Weiterbildungstage finden auf dem ganzen Gebiet der Stadt Amriswil Übungen statt.

**Zivilstandsnachrichten**

*Geburten, erste Septemberhälfte*

**Neue SBB-Öffnungszeiten**

Aufgrund wirtschaftlicher Überlegungen und der geänderten Anforderungen des Marktes werden die Öffnungszeiten des Amriswiler Bahnhofs angepasst. Ab dem 1. November 2009 ist der Schalter wie folgt bedient: Montag bis Freitag durchgehend von 7 bis 18.30 Uhr; am Samstag durchgehend von 8 bis 17 Uhr (April bis Oktober) sowie 8 bis 11.50 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr (November bis März); am Sonntag ist er von 8.30 bis 11.50 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr geöffnet.

3.9. Renner Elias, Sohn der Renner Daniela, deutsche Staatsangehörige, in Amriswil, geboren in Münsterlingen. 9.9. Ibraimi Edin, Sohn der Ibraimi Ganimete, von Rti ZH, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 9.9. Motz Joelle, Tochter des Motz Michael und der Patrizia, von Bussnang, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.

**Todesfälle, erste Septemberhälfte**

12.9. Widmer Elsa Bertha, von St. Gallenkappel SG, in Amriswil, geb. 1910, gestorben in Amriswil.

**Gratulationen**

23.10. Hedwig Stark-Kamber, Holzlstrasse 6a, Amriswil (90 Jahre); 24.10. Luigia Weingartner-Mombelli, Alters- und Pflegezentrum Amriswil APZ (85 Jahre); 25.10. Elsa Bunnjes, Hofackerstrasse 2, Amriswil (90 Jahre); 26.10. Katharina Imhof-Draschl, APZ (93 Jahre); 26.10. Erwin Kyburz-Leumann, Rennweg 11, Amriswil (80 Jahre); 26.10. Paul Quellmalz-Goldmann, Sandackerweg 2, Amriswil (92 Jahre); 29.10. Adelheid Bärlocher-Harder, APZ (85 Jahre); 29.10. Dora und Arthur Graf-Jetzer, Winkelriedstrasse 1b, Amriswil (diamantene Hochzeit). Herzliche Gratulation und alles Gute!

# Gratis Tickets

Die Radolfzeller Theaterwerkstatt Monique Moelter ist seit 1995 in Radolfzell tätig und veranstaltet dort seit 1997 jährlich einen Pantomimenherbst. Am kommenden Donnerstag, 29. Oktober, um 20.15 Uhr kommt sie erstmals mit einem Programm in die Partnerstadt Amriswil. Mit dabei: Die Weltklasse-Mimen Pinok & Matho aus Paris, die Theaterpädagogin Maria Krumm aus Coburg sowie der einheimische Clown und Pantomime Olli Hauenstein. Der Abend im Kulturforum gibt einen faszinierenden Einblick in die Stile und Richtungen dieser Kunstform. Der Eintritt wird von der Kulturkommission Amriswil offeriert.



«geSTADTen Sie...»

...dass an dieser Stelle auch einmal über Visionen geplaudert wird. Brauchen wir überhaupt Visionen? Vielleicht nicht, aber schaden tut's auch nicht! Die Vision sieht so aus: Amriswil braucht ein Denkmal!

Zugegeben, wir haben den höchsten Kirchturm im Kanton, das alte Pfarrhaus und den Spoerl-Brunnen, aber ein Denkmal? Bischofszell hat die Rosenwoche, Romanshorn den Mocmoc und Arbon den Palazzo Oehler. Bischofszell hat das Rathaus und die Nachtwächter, Romanshorn das Locorama und das technische Museum Autobau, Arbon das Schloss und das Trml-Bistro. Und Amriswil? Das Bohlenstanderhaus liegt im Schrofen, das Wasserschloss in Hagenwil und das Kutschenmuseum ist geschlossen. Selbst Eppishausen vermeldet einen Aufenthalt der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Apropos Dichter: War nicht Amriswil der Lebensmittelpunkt unseres Kulturschaffenden und Schriftstellers Dino Larese?

Er, der es mit seinen Ehrungen meisterlich verstand, vielen Persönlichkeiten der Kunst und Kultur danke zu sagen. Der mit der Galerie 19 die Malerei dem Dorfe näherbrachte. Der viele Bücher und Essays verfasste und uns die Klassiker «Fchslein Peter» mit einmaligen Fotos von Oskar Schmid und das Sagenbuch «der Ring im Fisch» geschenkt hat. Der von 1949 bis 1962 Programmleiter der ostschweizerischen Radiogesellschaft war, drei bedeutende, internationale Auszeichnungen erhielt und gemäss Wikipedia zu einem der wichtigsten Kulturschaffenden des Bodenseeraums zählt.

Wäre da nicht ein Dino-Larese-Denkmal angebracht? Könnte man nicht wenigstens eine Strasse nach ihm benennen? Geht nicht, denn nach der «Hans-Brühlmann-Strasse» fanden die damaligen Räte, dass Amriswil ein Ort ohne Strassen mit Personennamen sein soll. Nur eine kleine Privatstrasse konnte seither ohne den Segen der Stadtväter und der Stadtmutter «Rudolf-Lscher-Weg» getauft werden. Aber Plätze sind doch nicht tabu, oder? Hätte es nach dem Marktplatz, dem Bahnhofplatz und dem Migrosparkplatz nicht doch noch Raum für einen Dino-Larese-Platz? Vielleicht an der neu zu gestaltenden Alleestrasse-Rütistrasse-Kreuzung mit einem Dino-Larese-Denkmal. Einweihung am 18. Juni 2011, dem zehnten Todestag von Dino Larese. Das wäre einfach eine kleine Vision von Rolf Hess

# Gute Führung in schlechten Zeiten

«Führung in stürmischer Zeit» ist das Thema des Amriswiler Wirtschaftsapros vom kommenden Dienstag. Hochkaratiger Referent ist der bekannte Militarpadogoge und Fhrungsexperte Rudolf Steiger. Für manch einen männlichen Teilnehmer wird es an diesem Abend ein Wiedersehen mit dem Referenten geben.

Am vergangenen Wirtschaftsapro im Jahr 2008 war der CEO des Biotechnologiekonzerns Merck Serono, Elmar Schnee, Gastreferent. Er sprach über die Fhrungserfahrungen aus der Sicht des Pharmaunternehmers und damit aus der Sicht der Praxis. Am fünften Wirtschaftsapro vom Dienstag, 27. Oktober (19.30 Uhr, Kulturforum), wird Prof. Dr. Rudolf Steiger, Titularprofessor für Menschenführung und Kommunikation an der ETH Zürich, über Führung in der Theorie sprechen. Unter dem Thema «Führung in stürmischer Zeit» wird der Autor diverser Fhrungshandbcher aufzeigen, welche Thesen in Zeiten, in denen Effizienzsteige-

rung, Zeitdruck und Hektik den Führungsalltag bestimmen, einen nachhaltigen Erfolg versprechen oder wie Vertrauen erworben und langfristig erhalten werden kann.

**Ausgezeichnet und erfolgreich**

Mit Rudolf Steiger kommt ein ausgewiesener Experte nach Amriswil. Viele (ehemalige) Militardienstleistende kennen ihn von Fhrungslehrgangen in der Schweizer Armee. Steiger, der für seine Lehrtätigkeit schon verschiedene Auszeichnungen erhalten hat, hat selbst eine beeindruckende militärische Karriere hinter sich: Unter anderem leitete er von 2001 bis 2005 als Direktor die Militärakademie an der ETH Zürich im Range eines Brigadiers.

Im Anschluss an das Referat wird er sein bekanntes Buch «Menschenorientierte Führung» signieren und verkaufen. Der international anerkannte Best- und Longseller ist in diesem Jahr bereits in der 14. vollständig überarbeiteten Neuausgabe erschienen. (ha)



Bild: zvg Rudolf Steiger

